Gesprengter Geldautomat

Feuerwehr ist fünf Stunden im Einsatz

Hemmingen-Westerfeld, Region Hannover (Nds). **Die Feuerwehr wurde in der Nacht zum Freitag, den 13.08.21 um 04:08 h zu einer Explosion in einer Bank am Kirchdamm in Hemmingen-Westerfeld alarmiert.**

Bei Eintreffen der Kräfte konnte kein Feuer festgestellt werden. Die Feuerwehr stellte den Brandschutz sicher und sperrte gemeinsam mit der Polizei die Einsatzstelle ab. Aufgrund eines verdächtigen Gegenstandes wurde ein Evakuierungsradius von 200 Metern eingerichtet und die Bewohner der betroffenen Wohnblöcke mussten ihre Wohnungen verlassen. Sie konnten in dem Rathaus der Stadt Hemmingen untergebracht werden.

Zwei bislang unbekannte Täter sprengten einen Geldautomaten im Vorraum einer Bankfiliale.

Der Sicherheitsdienst einer Bankfiliale benachrichtigte über den Notruf die Polizei. Ferner sah der Sicherheitsdienst auf einer Überwachungskamera, wie sich mindestens zwei maskierte Personen in einem Vorraum einer Bankfiliale zu schaffen machten. Trotz Fernauslösung der Nebelmaschine durch den Sicherheitsdienst sprengten die bislang unbekannten Täter den Geldautomaten.

Eine sofort eingeleitete Fahndung unter Hinzuziehung diverser Funkstreifenwagen und dem Polizeihubschrauber blieb erfolglos. Die Täter ließen vor Ort auf dem Gehweg ein schwarzes Paket zurück. Da nicht ausgeschlossen werden konnte, dass es sich um weiteren Sprengstoff handelte, wurde ein Evakuierungsradius von 200 Metern eingerichtet. Die Delaborierer vom Landeskriminalamt Niedersachen wurden mit hinzugezogen.

Alle angrenzenden Wohnblöcke zum Tatort mussten evakuiert werden, die übrigen Anwohner wurden gebeten, sich in die hinteren Räumlichkeiten der Wohnungen zu begeben.

Der verdächtige Gegenstand wurde von Fachkräften des Landeskriminalamtes auf einem Feld kontrolliert gesprengt. Nach erster Einschätzung enthielt das Päckchen eine „explosionsgefährliche“ Substanz.

Die Feuerwehr stellte den Brandschutz sicher.

Abschließend unterstützte die Feuerwehr die Aufräumarbeiten am Kirchdamm.

Fünf Stunden waren die Ortsfeuerwehren Hemmingen-Westerfeld und Wilkenburg mit 25 Kräften und 5 Fahrzeugen im Einsatz.
Zeugen, die Hinweise zu den Tätern, Fluchtfahrzeugen oder zum Tatgeschehen geben können, werden gebeten, sich beim Kriminaldauerdienst Hannover unter der Rufnummer 0511 109-5555 zu melden

Text: Lennart Fieguth, Polizeidirektion Hannover,
Fotos: Lennart Fieguth